



Ein beliebtes Urlaubsziel weniger

dpa | Meldung vom 17.08.2020



Klasse 4

Madrid/Berlin (dpa) - Klappt es dieses Jahr mit dem Urlaub oder fällt die Reise aus? Diese Frage ist in der Corona-Krise nicht leicht zu beantworten und hat viele in den Sommerferien und davor beschäftigt. Es ist schwierig etwas zu planen, denn die Lage kann sich schnell ändern.

Vielen Urlaubern, die sich im Land Spanien aufhalten oder dorthin reisen wollten, geht es zum Beispiel gerade so. Denn die deutsche Regierung warnt zurzeit vor Reisen nach Spanien. Die Warnung betrifft fast das ganze Land, auch die beliebte Insel Mallorca. Aber was genau bedeutet das?



Die Regierung spricht so eine Warnung aus, wenn sie eine Reise in ein bestimmtes Land oder Gebiet für gefährlich hält. Das kann verschiedene Gründe haben: wenn Gewalt in einem Staat ausbricht oder jetzt gerade so etwas wie die Corona-Krise.

Spanien zählt jetzt zu den gefährlichen Ländern, weil sich dort wieder viele Menschen mit dem Corona-Virus angesteckt haben. Die Warnung gilt aber auch für eine Menge anderer Länder, vor allem außerhalb von Europa. Dazu gehören zum Beispiel die USA, China und Teile der Türkei. Überall dort ist die Gefahr größer, sich mit dem Corona-Virus anzustecken und es zu verbreiten.

Es ist jedoch nicht verboten, in diese Länder zu reisen. Doch wer von dort zurück nach Deutschland kommt, muss sich an bestimmte Regeln halten. Rückkehrer müssen sich auf das Virus testen lassen und sich beim Gesundheitsamt melden. Bis man das Ergebnis hat, muss man zu Hause bleiben und darf niemanden treffen. Das gilt nun auch für Reisende aus Spanien. "Wir müssen leider mit vielen infizierten Rückkehrern rechnen", sagte ein Politiker zu Reportern.

Und Gesundheitsminister Jens Spahn sagte: "Das Virus macht keine Ferien. Deswegen müssen wir in den Ferien, im Urlaub auch gut aufeinander aufpassen."